

„Ein Licht auf dem Berg, das Mut macht“

■ **ESSLINGEN:** Am privaten Gymnasium können Schüler mit ADHS bald ihr Abitur machen – Staatliche Anerkennung mit Festakt gefeiert

Als ein Licht auf dem Berg, das anderen Mut macht, bezeichnete Schulleiter Thomas Dahm die Anfang des Jahres erhaltene staatliche Anerkennung. Damit ist das private Gymnasium in Esslingen bundesweit das erste, an dem Kinder und Jugendliche mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-beziehungsweise Hyperaktivitätsstörung (ADHS) Abitur machen können. Mit einem Festakt wurde dies gemeinsam mit den Schülern gefeiert.

VON SABINE FÖRSTERLING

„Die staatliche Anerkennung und die damit einhergehende finanzielle Förderung ist ein erfreuliches Ende einer schwierigen Zeit“, betonte der parlamentarische Staatssekretär im baden-württembergischen Kultusministerium, Frank Mentrup, beim Festakt am Freitag. Das private Gymnasium für Schüler mit ADHS sei „dank der Begeisterung, der Leidenschaft und der Durchhaltekraft einer Elterninitiative“ gegründet worden. Zuvor hatte Michael Zürn, Schulleiter der ersten Stunde, den steinig

Weg der zweijährigen Vorbereitungszeit und des anschließenden Schulbetriebes beschrieben. Die Suche nach einem geeigneten Gebäude und Lehrkräften sowie Geldgebern habe sich äußerst schwierig gestaltet, bis dann zum Schuljahr 2008/2009 der Start erfolgen konnte. Immer wieder habe es davor Rückschläge bis hin zur drohenden Insolvenz gegeben.

„Es gibt viele Kinder, die sehr begabt, aber wenig strukturiert sind“, sagte Zürn. Im öffentlichen Schulwesen würden sie „ausgesondert und landen, salopp ausgedrückt, auf der Straße“. Am privaten Gymnasium erhielten sie nun in kleinen Klassen bis maximal 15 Schülern die erforderliche therapeutische und pädagogische Förderung. „Als Philipp zu uns kam, hat er nicht den Mund aufgebracht“, sagte Thomas Dahm. Der Schulleiter freute sich deshalb, dass der Jugendliche beim Festakt als Richter in einem kleinen Theaterstück mit „gelöster Stimme“ vor Publikum auftrat. Alessa hatte ein Gedicht geschrieben und trug es zur Begeisterung der zahlreichen Gäste ge-



Den Festakt gestalten die Schüler des privaten Gymnasiums vor den zahlreichen Gästen mit.
Foto: Bulgrin

meinsam mit zwei weiteren Mädchen vor. Dass man mit Plastikröhren einen Walzer spielen kann, bewies eine Schülergruppe aus der Klasse sieben. „Wir machen Schule“ lautet das Motto des privaten Gymnasiums.

Viel Erfahrung mit ADHS

Dahm wies auf das in der Landesverfassung verankerte Recht auf eine der Begabung entsprechende Bildung hin, nach dem das öffentliche Schulwesen gestaltet und die erforderlichen Mittel wie Erziehungsbeihilfen bereitgestellt werden müssten. Doch die Realität sehe anders aus. „Wir sind nun durch die Anerkennung ein Licht auf dem Berg, das Mut macht“, freute sich der Schulleiter. Mentrup bestätigte diese Einschätzung und bezeichnete das private Gymnasium als „Hort an Erfahrungen und Kompetenzen“, was Schüler mit ADHS angehe. Es gehe bei dem pädagogisch-therapeutischen Konzept um Lebensenergie, soziale Sensibilität, Gerechtigkeitsgefühl sowie sehr viel Wertschätzung füreinander.